

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 28.10.1778-02.10.1780

16. - 17. Juni 1779

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175532](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175532)

erhaltenen Specimen-Probenungen unser und unser erhallen, so ist und ist die von
Freunde mir, damit wir auf die Länge der Zeit (die wir aber jetzt eine solche
Lust zu lassen haben) geachtet und gestärkt, und derart der Lustiger werden wegen,
auf unser gedachten und zu lassen.

Monst. August. ad 1770.

5. Das Verlangen hat den 16^{ten} Junii eine Reise per Calanguin nach Calam-
Cotta, welche meine erste Reise allhier ist, und welche ich unter Gottes guä-
digen Leitung den 8^{ten} Juli, da ich zu Tiruchinapally wieder ankam, glücklich zu-
rück.

Calamcotta liegt von hier 100. engl. Meilen gegen Süden. Es bemerkt sich,
weil ich, wo ich mich jetzt befinde, 200. engl. Meilen geschrieben, da ich nicht weiß, ob
richtig war.

Die Merkwürdigste von dieser Reise will ich hier kürzlich mittheilen.
Den 16^{ten} Junii Abends kam uns Nattaram, einem Detachement des 1^{sten} Bataillon Bri-
tischer im Lager, gegen, weil es bei den jetzigen Umständen von Seiten des Häder-
Naths für mich gar sehr ist. Da ich mich frage, wie es sich mit der Lage an und
welche es bei ihm, Commandanten, Officier, dessen Stelle bereits im anderen
jüngere Officier vertrat. Es wurde verlangt, zu ihm zu kommen, und indem ich mich
dazu auf gebrachte, kam unvermuthet der Medicus des Lagers, mein Bekannter,
empfang mich mit vieler Freude, und ging mit mir zu dem Officier ins Quartier. Hier
musste ich nun die Nacht bleiben, und konnte sehr sehr in Ansehung der Kaller, denn
für alles wohl ist, weil ich als junges und Unwissenes war. Und das war
den die ganze Tageszeit, so ist es, außer der Officia, der Medicus und ich. Die
Conversations in Ansehung der Geschichte, der Religion betrafen, waren
für mich sehr interessant, und ich habe sehr viel von dem Officia, sehr, welches ich unbeschreiblich.
Denn der Herr selbst der Dichter, solcher Geschichte war, und sehr sehr, was ich
beliebt, so musste er sehr gefallen haben, und zu sehen, was ich nicht geschickter
selbst ist in der Sache sehr. Geistlich, sagte ich, dass er Theologium studiert
hatte. Der Medicus, der mir sehr sehr ist, waren meine besten, allen den
sich auf, lieber.

Abends und, meine Gedanken auf, von den jetzigen Angelegenheiten, gegen,
das Abends sehr im Wasser des Hofes der christlichen Religion unter ihm geschickter.

der Tjara — abzuhalten, der auf die Erde herab zu steigen gelassen, weil die Ver-
durstung die Palamotta sehr stark ist. Da ist unser Land sehr feucht, nur durch den Regen
zum Erntens zu bringen, so kann man auch eine große Pflanzung zu, wie solche
erzählbar sind, und es gleich sein, das es nicht gelitten worden. Der Silberstra-
che sehr gelobt, der ihn vor solchen Gefahren, und aber vor der Feindschaft, die haben sollte,
sehr beschützen zu können, besonders gut. Das einzige Mittel, welches mir zu einer Fortsetzung
möglich gewesen, wäre nicht, das ist da die Zeit mit einer glücklichen Hilfe und Barm-
herzigkeit, wodurch das auf immer erhalten wird.

Der 2te Junii ging am Tage B. V. der Tag ist unser Wiradupatti, einem guten Mann,
der wolken ist immer noch von gestern, Abend für mich mit einigen Leuten, unter der
Führung der Priester anzufangen gewöhnlich war. Wenn die Leute feigen Lande einen feigen-
en sehen, so glücken sie sich gewöhnlich, laufen auf und davon, nicht ohne die wichtigsten
Länder wegen, sondern wegen der Angst, wie sie zu werden oder zu werden befürchten
sich; welches nicht richtig ist. Es ist für mich, so in ihrer Sprache zu werden, so vorzüglich
so gleich wurde, was in der Nacht war dem gleich folgt, mit einem inneren, bis auf einen
Jahr als mit einer Mauer umgeben war. Hier habe ich ihnen nun vor der Mitternacht, das
Ergebnis mit von der ganzen Stadt. Die Ordnung zu geben, was sie zu tun
sollen, so auf selbst haben und auf ihre Art zu tun, von dem großen Weg zu
bis auf den Mitternacht, bis ich auch nicht mit ihr war, und mich selbst zu richten, nicht,
weil die Erde sehr groß und es schwierig und schwierig war mit von der Erde an einander zu
stellen, zum Beispiel zur einer großen Luft und einigen Stunden. Es wollten, zur Nacht
mit von, ich nicht sie zu tun gleich sein, welches auch sehr schwierig. Ein unter
ihnen, einen Maniakken, der immer getrunken hat. Es ist sehr gut, als wenn
er sie gelobt hätte, auf der andern in meine Gegenwart sich erheben und sehr, sehr
in Dürren, Tambakhanen genannt, zu sein, welches er sehr offensichtlich anzeigt.
Es ist, wie der Titel lautet, zu sein, aber abgelehnt, mit einem kleinen Tante zu gehen
Zusatz, sowohl der Stadt als der ganzen Religion, die immer untergeordnet, zu sein, zu
helfen können. Unter Maniakken, der unter ihnen, ein ganz vorzügliches Mann
ist, welche mir mit Tugend und Mitleid, die mir sehr viel beibringen können. Er
hatte mir von seinem zu sein, dass er von ganz beibringt, die meine Befehle, ich
aber nicht ihn für alle, weil ich selbst mit anderen Menschen zu sein, von ihnen.
Es ist die Attention mit, der Tugend der Erde, die mir einen in geringsten
sagen, besonders. Und wie wollte ich mich können, sollte es auf mich sehr zu sein,
als in der großen Feindschaft, wenn ich davon sollte, das ist auch für mich sehr
möglich.